

Ernst und heiter: Gitarre vom Feinsten

Am Abschlusskonzert der «Ligita» 2010 am Samstagabend im Gemeindesaal Mauren bewiesen Gitarristinnen und Gitarristen aus der ganzen Welt Meisterkurs-Können. Die schwülheisse Luft bremste weder Interpreten noch Gäste.

Von Henning v. Vogelsang

Mauren. – Für den Veranstalter, den Liechtensteiner Gitarrenzirkel, begrüßte Präsidentin Rita Kieber-Beck die Gäste zum Abschlusskonzert der diesjährigen Meisterkurse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser 18. Liechtensteiner Gitarrentage hätten eine sehr erfolgreiche Woche hinter sich, berichtete sie, und so ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen können. Sie überreichte an den Musikalischen Leiter, Michael Buchrainer, der auch durch das Programm führte, sowie an Martha Marzek (Festivalbüro) Gutscheine als Dank.

Der Organisatorische Leiter der Ligita, Elmar Gangl, zog Bilanz über das, was in dieser intensiven Woche gearbeitet, erlebt und bewirkt worden ist und sprach den Teilnehmern seinen Dank aus, bevor das eigentliche Abschlusskonzert begann, bei dem die jungen Saitenzauberer im Rampenlicht standen, nämlich die Musiker aus den Meisterkursen für klassische Gitarre und die Teilnehmer des Flamenco-Gitarre-Workshops, die so die ganze Kursvielfalt präsentierten. Die musikalische Beratung hatte Alvaro



16 Gitarristen auf der Bühne: Unter der Leitung von Carlo Domeniconi boten die Teilnehmer zum Abschluss einen weiteren Höhepunkt.

Pierri. Geleitet wurden die Meisterkurse neben ihm ausserdem von David Russell, Carlo Domeniconi, Hopkinson Smith, Jorge Luis Zamora, Anders Miolin, Dale Kavanagh, Thomas Kirchhoff, Christian Gruber, Peter Maklar, Damián Cazeneuve, Michael Buchrainer und Stefan Hackl; die Workshops leiteten Mariano Martín (Flamenco Gitarre) und Damián Cazeneuve (Argentinische Rhythmen).

Beindruckende Solisten

Carina Moser spielte zum Auftakt ein leises, zartes Stück von J. K. Mertz, die Fantasie hongroise, Musik, wie man sie sich am Lagerfeuer in der Puszta vorstellen kann. Georg Stettinger, wie

die Nachfolgenden auswendig spielend, bot die recht verhalten wirkende Dansa Brasileira von R. Gnattali, während Stella Maria Schletterer mit Bachs Prelude BWV 995 in a-Moll eindrücklich und überzeugend Bach für Gitarre vorstellte. Samuel Toro Pérez spielte Scarlattis Sonata e-Moll K 233 ebenso glänzend, wie Romana Hauser mit dem Auszug aus M. M. Ponces Sonatina meridional 1. Campo überzeugte. Toshiyuki Kumagai liess die Cantilena de los Bosques, Preludio epigramatico Nr. 4 von L. Brouwer, werkgetreu und sauber erklingen, wofür ihm ebenso Beifall gezollt wurde wie den Solistinnen und Solisten vor ihm.



Die Grupo Flamenco: Die Gitarristen begleiten die Flamenco tanzende Lila de Murez-Liener.

Bilder Daniel Ospelt

Raphael Bereau und Jean-Christophe Lachance begeisterten das Publikum im perfekten Synchronspiel mit dem keineswegs einfachen Stück Aragón von Isaac Albéniz. Als Gitarrenoktett 2010 hörte man junge Musikerinnen und Musiker mit Vivaldis L'estro armonico Concerto Nr. 10, RV 580, A. Allegro. Eine Freude, ihnen zuzuhören, in der Tat. Die Grupo Flamenco 2010, fünf bescheiden im Hintergrund agierende Gitarristinnen und Gitarristen, begleiteten die einen rassigen Flamenco tanzende Lila de Murez-Liener, und der renommierte Flamenco-Gitarrist Mariano Martín steuerte als Palmero das spezielle Klatschen zum Rhythmus bei.

Zum Abschluss und als Höhepunkt gab es die erheiternde Darbietung aller 16 unter souveräner Leitung von Carlo Domeniconi: Vom Exzentriker und Allrounder J. A. Kaufhaus (geboren 1903 in Algerien, verschollen in Island), kürzlich aufgefundene acht Stücke für Zupferquartett, mit Slapstick- und Verkleidungseinlagen. Als kleine Zugabe ein Gag: Maestoso genannt.

Genussvolle Ligita

Ein Abschlusskonzert wie der Kurs selber: Unterhaltsam, lehrreich, witzig und ein Genuss. Das Erfolgsrezept der Ligita, eines Kulturereignisses, mit dem Liechtenstein sich international hören lassen kann.